



Seite 17

Gemeinsam gegen den Ärztemangel, das ist die Intention der von der KVmed, Apobank und dem Deutschen Ärzteverlag gegründeten Aktiengesellschaft „Patiomed“. Das Ziel: die Gründung neuer Ärztlicher Versorgungszentren.

Seite 24

Medizinstudieren mit Kind ist nach wie vor schwierig. Dennoch halten viele junge Paare das Studium für den günstigsten Zeitpunkt für eine Familienplanung. Ein Wunsch, auf den die Universitäten reagieren sollten.



Seite 37

Die Hypertonie stellt weltweit den wichtigsten Risikofaktor hinsichtlich vermeidbarer Todesfälle dar und ist einer der Hauptrisikofaktoren für Herzinfarkt und Schlaganfall.



NACHRICHTEN

6 Buch des Monats

POLITIK

14 Aus den Verbänden

16 Standpunkt
Bedarfsplanung quo vadis17 Gemeinsam gegen den Ärztemangel
KVmed, Apobank und Deutscher Ärzteverlag gründen PATIOMED21 Im Kreuzfeuer
Bundesgesundheitsminister Rösler erntet mit seinen Plänen viel Kritik22 Junge Ärzte
Praxisführung: Der Nächste bitte mobil

FRAUEN & MEDIZIN

24 Studieren mit Familie
Zwischen Hochschule und Kinderzimmer

WIRTSCHAFT

26 Kommunikation zwischen Arzt und seinen Mitarbeitern
Drei Schritte zu einem professionellen Personalmanagement (Teil 1)

ABRECHNUNGSTIPPS

28 EBM: Hypertoniepatienten beim Hausarzt
RLV und qualifikationsabhängige Zusatzvolumen (QZV)30 Relevante EKG-Leistungen in der GOÄ
Hinweise zur EKG-Abrechnung31 Häufige Fragen zu IGeL
Korrekt gelGeLt?

FORUM

32 Telematik
Stammdatenaufgleich hat in der Praxis nichts zu suchen

Aus den Landesgruppen
Keine Blockade der 73er-Verträge

33 Kooperationen
Die richtige Form der Zusammenarbeit finden34 Terminhinweis
Bundeshauptversammlung 2010

Landeshauptversammlung
Berlin/Brandenburg

35 Praxisbörse

RECHT

36 Fragen an die Expertin
Sprachkenntnisse als Arbeitspflicht

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

37 Arterielle Hypertonie –
Epidemiologie, Definition und Folgekrankheiten

DIABETES IN DER PRAXIS

- 43 Ursachen des Typ-2-Diabetes
Weitere Risikogene entdeckt
- 44 Diabetes im Fokus: Interdisziplinäre Schulungen bei Kindern und Jugendlichen mit Adipositas
Frühpräventiver Ansatz zur Vermeidung der „Diabetes-Typ-2-Lawine“
- 47 Strategien gegen Typ-1-Diabetes
Regulatorische T-Zellen

MEDIZIN SPEZIAL

- 48 Häufigste Todesursache der Bundesbürger
Kardiovaskuläre Erkrankungen sind immer noch Spitzenreiter

PHARMA-REPORT

- 51 Asthmakontrolle
Auch auf die Partikelgröße kommt es an
Teil 3: Stress durch anhaltend hohe Arbeitsbelastung
Hektik und Termindruck stressen am meisten
- 52 COPD: Besser Luft schaffen mit Indacaterol?
Neue klinische Daten vom ATS-Kongress 2010
Verbesserung der Leistung bei chronischer Herzinsuffizienz
Therapie des cardio-renalen Anämiesyndroms mit Eisen i.v.
- 55 Aktiv Leben – trotz COPD
Tiotropium-Effekt ist unabhängig vom Raucherstatus
Lebenswertes Alter
Private Pflegevorsorge wird immer wichtiger
- 57 Unterschätzte Volkskrankheit Vorhofflimmern
Richtig antikoagulieren, Selbstmanagement fördern
Chronischer Rückenschmerz
Regeneration der Nerven unterstützen

PHARMA-NEWS ab Seite 58

KREUZ & QUER Seite 62

Hägar/Impressum
Reingeschmökert
Die Frau. Der Mann. Das Buch.



Der besondere Tipp
Jane Goodall – der Film



Seite 44

Um die „Diabetes-Typ-2-Lawine“ abzuhalten, bedarf es einer frühen Prävention. Andernfalls wird sie rollen ...

SITE DES MONATS

www.darmkrebszentrale.de

The screenshot shows the website interface with a navigation menu on the left containing items like 'Persönliche', 'Über Darmkrebs', 'Checklisten Arztbesuch', 'Ernährungsberichte', 'Umgang mit Darmkrebs', 'Hörveranstaltungen', 'Informationsmaterial', 'Hilfskreise Adressen', and 'Presseportal'. The main content area features a video player titled 'Ein Tag wie jeder andere? Mein Weg mit Darmkrebs' and a list of featured articles such as 'Krebs und Glück - ein ungeheures Paar?' and 'Gibt es ein ungünstiges Paar?'. A small portrait of Jan Moler is visible at the bottom left of the screenshot.

Dieses Online-Portal geht in der Unterstützung von Darmkrebspatienten und deren Angehörigen neue Wege. Besonders interessant ist die Online-Filmdokumentation „Ein Tag wie jeder andere? Mein Weg mit Darmkrebs“, die in monatlichen Filmbeiträgen den Patienten Peter R. auf seinem Weg mit der Erkrankung begleitet.

Mehr als 50.000 Menschen besuchten seit der Eröffnung vor einem Jahr das Online-Portal, das mit Unterstützung der Roche Pharma AG entwickelt wurde. Die Verantwortlichen wollen mit neuen und innovativen Modulen auch weiterhin ein hilfreiches Informationsmedium zum Thema Darmkrebs nicht nur für Patienten, sondern auch für Ärzte und Pflegekräfte anbieten.